

Leistungsbeschreibung

Abwasserwerk der Verbandsgemeinde Adenau

Vergabe von Leistungen des Prüfstatikers der zentralen Kläranlage der Verbandsgemeinde Adenau in 53520 Dümpelfeld
--

Ausgangslage:

Die Verbandsgemeinde Adenau betreibt zur Reinigung der anfallenden Abwässer aus den Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Adenau unter anderem die mechanisch biologische Zentralkläranlage „Adenauer Bach“ in Dümpelfeld (KA Dümpelfeld) mit einer aktuellen Ausbaugröße von derzeit rd. 20.000 EW. Die 1993 in Betrieb genommene Anlage wurde auf das Verfahrensziel der Abwasserreinigung mit simultaner aerober Schlammstabilisierung ausgelegt.

Infolge der Hochwasserkatastrophe im Ahrtal vom 14./15. Juli 2021 wurde auch diese Anlage überflutet und stark in Mitleidenschaft gezogen. Besonders schwerwiegende Schäden beziehen sich auf die Anlagen- und EMSR-Technik, auf das Betriebsgebäude nebst Trafostation, Schaltraum, Notstromaggregat und Gerätehalle/-garage sowie auf die Gebläsestationen, die allesamt auf einer Höhe von ca. 1,5 m bis 2,0 m überflutet und größtenteils zerstört wurden.

Während die zentrale Kläranlage in Dümpelfeld durch gemeinsame Kraftanstrengungen des Abwasserwerks Adenau unter Zuhilfenahme einer Vielzahl von Entsorgungsfachbetrieben, der Bundeswehr, Technisches Hilfswerk -THW- und weiterer Institutionen wenige Wochen nach der Katastrophe wieder einen provisorischen Betrieb aufnehmen konnte, wurden die beiden direkt an der Ahr gelegenen Kläranlagen der Nachbarverbandsgemeinde Altenahr in Altenahr (KA Mittelahr) und Mayschoß hingegen durch die Flutkatastrophe vollständig zerstört. Ein Wiederaufbau der Kläranlagen in der VG Altenahr (Mittelahr) kann insbesondere auch aufgrund der hierfür notwendigen umfangreichen Maßnahmen zur Realisierung der Hochwassersicherheit und mangels Gewährleistung der zukünftigen Hochwasserresilienz nicht mehr erfolgen.

Entsprechend den Ergebnissen einer in Auftrag des Umweltministeriums erstellten umfangreichen Studie über die „zukunftsfähige Abwasserbehandlung im Ahrtal“ haben die Verbandsgemeinderäte Adenau und Altenahr als gesetzlich zuständige Abwasserbeseitigungsträger deshalb im Februar 2022 jeweils den Beschluss zum Anschluss des Abwassersystems der bisherigen Kläranlage Altenahr an die zentrale Kläranlage Dümpelfeld gefasst.

Um die Abwässer und Klärschlämme aus beiden Verbandsgemeinden aufnehmen und reinigen zu können, muss die Kläranlage in Dümpelfeld entsprechend wiederaufgebaut, umgebaut, erweitert und auf die Verfahrensführung mit Klärschlammfaulung umgestellt werden.

Nach aktueller Bedarfsplanung wird die Kläranlage zu einer Ausbaugröße von rd. 27.000 EW erweitert. Die zulaufenden Wassermengen betragen voraussichtlich rd. 250 l/s.

Ein in energetischer und wirtschaftlicher Hinsicht optimierter zukünftiger Anlagenbetrieb ist angestrebt mit einem Höchstmaß an Anlagenverfügbarkeit.

Dabei sollen auch die Möglichkeiten von KI berücksichtigt bzw. genutzt werden. Der Einsatz der KI soll dabei eine Optimierung von Prozessen im Hinblick auf Ressourceneinsparung und Energieeffizienz umfassen.

Ziel ist ein zukünftig möglichst klimaneutraler Kläranlagenbetrieb.

Eine Planung mit BIM ist angedacht bzw. vorgesehen.

Los 1:

Planungsleistungen für Ingenieurbauwerke/ Gebäude/ maschinentechnische Ausrüstung, EMSR-Technik/ Elektrotechnik sowie für Freianlagen/ Verkehrsanlagen/ Eindämmung sind bereits beauftragt worden.

Los 2:

Leistungen der Tragwerksplanung für die Kläranlage und das Betriebsgebäude sind bereits beauftragt worden.

Los 3:

Leistung der Objektplanung für Gebäude gem. § 35 HOAI werden parallel ausgeschrieben.

Los 4:

Projektsteuerungsleistungen sind bereits beauftragt worden.

Los 5:

Leistungen des Prüfstatikers für die Kläranlage, die Gegenstand dieser Ausschreibung sind.

Los 6:

Leistungen der technischen Ausrüstung HKLS werden parallel ausgeschrieben.

Los 5 – Leistungen des Prüfstatikers - Gegenstand dieser Ausschreibung

Die Planungsleistungen der Kläranlage befinden sich in der LP 5, die Ausschreibung der Bauleistung steht noch aus. Gegenstand dieser Ausschreibung sind die Leistung des Prüfsachverständigen für Standsicherheit.

Objektliste und Kostenrahmen:

Die zu planenden Objekte ergeben sich nach dem derzeitigen Stand der Planung aus dem beiliegenden Lageplan.

Die geschätzten Rohbauwerte des Bauvorhabens ergeben sich aus der beiliegenden Auflistung der Tragwerksplanung und deren Kostenschätzung. Die anliegende Objektliste entspricht dem derzeitigen Stand der Planung.

Das Bauvorhaben ist nach dem Landeswasserrecht erlaubnisbedürftig (§ 62 LwG).

Die vergebende Stelle möchte den Prüfsachverständigen für die Standsicherheit bereits frühzeitig einbeziehen.

Honorarberechnung:

Eine Vergütung gemäß Prüfverordnung Rheinland-Pfalz ist vorgesehen.

Zur zeitlichen Umsetzung des Planungsvorhabens:

Der Baubeginn der ersten Gewerke soll im Frühjahr 2027 stattfinden. Bauabschluss und Inbetriebnahme der Kläranlage ist für Ende 2029/ Anfang 2030 geplant.